

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Personalstand der k.k. Leopold-Franzens-Universität zu Innsbruck und Ordnung der öffentlichen Vorlesungen, welche an derselben in dem Schul-Jahre ... gehalten werden

1834



100000

301

Innsbruck
P. St. & V. V. Univ.
1834

N^o 47947

Personalstand

der

k. k. Leopold - Franzens - Universität

zu Innsbruck

und

Ordnung der öffentlichen Vorlesungen,

welche an derselben in dem

Schul-Jahre 1834

gehalten werden.



Innsbruck,

gedruckt in der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

2075

Dr. J. H. ...

Dr. J. H. ...

...

...

...

...



...

...

Personalstand der k. k. Universität.

Academischer Senat.

Universität = Rector und Präses des academischen Senats.

Herr Simon Peter Schwalt, Doctor der Medicin und Philosophie, k. k. Director des hiesigen Civil = Spitals, ordentl. öffentl. Professor der reinen Elementar = Mathematik, und Senior der philosophischen Facultät.

R. R. Studien = Directoren.

Herr Vincenz Schrott, Doctor der Rechte, k. k. Appellationsrath, Director des juridisch = politischen Studiums, und Präses der juridischen Facultät.

— Johann Nep. Ehrhart Edler v. Ehrhartstein, k. k. wirklicher Gubernialrath, Doctor der Medicin, Landes = Protomedicus, Mitglied mehrerer Academien und gelehrten Gesellschaften, Director des medicinisch = chirurgischen Studiums.

— Franz Freiherr v. Buol, k. k. wirklicher Kämmerer und Gubernialrath, Director des philosophischen Studiums, und Präses der philosophischen Facultät.

— Alois Röggl, Abt des Prämonstratenser Chorherren = Stiftes zu Wiltan, Erb =, Hof = und Haus = Kaplan, k. k. Gubernialrath, Director der Gymnasial = Studien und der k. k. Theresianischen Ritter = Academie.

Decane der Facultäten.

Herr Joseph Wessely, Doctor der Rechte, ordentl. öffentl. Professor des Lehens =, Handels = und Wechselrechts, des Geschäftsstyles und des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen, und Decan der juridischen Facultät.

— Johann Nep. Frieze, Doctor der Medicin und Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der allgemeinen Naturgeschichte und Forstwissenschaft, Mitglied der medicinisch = botanischen Gesellschaft in London, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1828, und Decan der philosophischen Facultät.

Senioren der Facultäten.

Herr Franz Cajetan Prockner, Doctor der Rechte, ordentl. öffentl. Professor des allgemeinen österreichisch = bürgerlichen Rechtes, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1832, und Senior der juridischen Facultät.

Herr Johann Joachim Suppan, Capitular des Benedictiner = Stiftes St. Lambrecht, Doctor der Philosophie, Mitglied der philosoph. Facultät an der k. k. Universität zu Wien, und der k. k. Ackerbau = Gesellschaft zu Görz, ordentl. öffentl. Professor der Physik und angewandten Mathematik, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1831, Sub = Senior der philosoph. Facultät.

Juridisch-politisches Studium.

K. K. Director.

Herr Vincenz Schrott, wie oben.

K. K. Professoren.

Herr Franz Cajetan Prockner, wie oben.

- Joseph Valentin Maurer, Doctor der Rechte, k. k. Dicasterial-Advocat, ordentl. öffentl. Professor des natürlichen Privat-, allgem. Staats-, Völker- und österreichischen Criminal-Rechtes, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1826.
- Andreas Ritter v. Merzi, tirol. Landmann, k. k. Rath, Doctor der Rechte und der Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der politischen Wissenschaften, der österr. polit. Gesetzkunde, und der europäischen und österreichischen Statistik, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1829.
- Joseph Wessely, wie oben.
- Johann Kopatsch, Doctor der Rechte, ordentl. öffentl. Professor des römischen Civil- und österreichischen Kirchenrechtes.

Medicinish-chirurgisches Studium.

K. K. Director.

Herr Johann Nep. Ehrhart Edler v. Ehrhartstein, wie oben.

K. K. Professoren.

- Herr Franz Carl Karpe, Doctor der Medicin, ordentl. Mitglied der medicinischen Facultät in Wien, ordentl. öffentl. Professor der theoretischen und practischen Medicin, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1833.
- Joseph Theodor Albaneder, Doctor der Medicin und Chirurgie, ordentl. öffentl. Professor der Anatomie, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1830.
- Joseph Braun, Doctor der Medicin, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, ordentl. öffentl. Professor der Veterinär-Medicin, emeritirter Rector Magnificus im Jahre 1827.
- Joseph Mauermann, Magister der Chirurgie, der Geburtshülfe und Operateur, ordentl. öffentl. Professor der theoretischen und practischen Chirurgie.

Anmerkung. Die Lehrkanzel der theoretischen und practischen Geburtshülfe, der gerichtlichen Medicin und der medicinischen Klinik wird supplirt.

 Assistenten.

- Herr Ludwig Schneller, Doctor der Medicin.
 — Anton Salzl, Wundarzt und Geburtshelfer.

 Philosophisches Studium.

R. R. Director.

Herr Franz Freiherr v. Buol, wie oben.

R. R. Professoren.

Herr Simon Peter Schwalt, wie oben.

- Johann Nep. Friese, wie oben.
 — Johann Joachim Suppan, wie oben.
 — Ingenuin Weber, Weltpriester, ordentl. öffentl. Professor der Universal- und österreichischen Staatengeschichte, und der historischen Hülfswissenschaften.
 — Lorenz Gabriel, Doctor der Rechte, ordentl. öffentl. Professor der theoretischen und Moralphilosophie, und der Geschichte der Philosophie.

Anmerkung. Die Lehrkanzel der Religionswissenschaft, der Erziehungskunde, der lateinischen und griechischen Philologie, der classischen Literatur und der Aesthetik ist erlediget.

 Oeffentliche Lehrer lebender Sprachen.

- Herr Nikolaus Banzetta, ordentl. öffentl. Professor der italienischen Sprache.
 — Joseph Kassian Seiser, außerordentlicher Lehrer der französischen Sprache.

Universitäts-Actuar. Herr Anton v. Auzwang=Nieglheim.

Universitäts-Pedell: Martin Hofer.

Universitäts-Thorstesher: Johann Nigg.

Provisor. Diener beim physikalischen Kabinete: Franz Krismer.

Provisor. botanischer Gärtner und Diener beim Naturalien-Kabinete: Anton Nürnbergger.

Hausknecht für die anatomisch-chirurgische Abtheilung: Peter Werle.

 R. R. Universitäts-Bibliothek.

Bibliothekar: Herr Martin Scherer, Weltpriester.

Bibliotheks-Scriptor: Herr Johann Nep. Stackl.

Bibliotheks-Diener: Alois Waibl.

Vorlesungen.

Juridische Vorlesungen.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber juridisch-politische Encyclopädie nach von Heß (Einleitung in das juridisch-politische Studium. Wien und Triest in Geistingers Verlags-handlung 1813), — über natürliches Privatrecht nach Herrn von Zeiller (Natürliches Privatrecht. Wien bei K. F. Beck 1819. Dritte Auflage), — ferner über das natürliche öffentliche Recht nach Freiherrn von Martini (Positiones de jure civitatis et gentium. Vindobonae 1774); — dann über das Kriminalrecht nach dem Gesetzbuche über Verbrechen (Wien bei Johann Th. Edlen v. Trattnern 1803) liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Valentin Maurer.
- b) Im ersten Semester: Ueber die Theorie der Statistik nach Bizius (Theoretische Vorbereitung und Einleitung in die Statistik. Wien und Triest bei J. Geisinger 1819), über europäische Statistik nach eigenen Hefen, — und im zweiten Semester: Ueber österreichische Statistik nach Freiherrn von Lichtenstern (Grundlinien einer Statistik des österreichischen Kaiserthums. Wien, gedruckt und verlegt bei Karl Gerold 1817. Neue Auflage) liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr, Herr Professor Dr. Andreas Ritter von Merzi.

Zweiter Jahrgang.

Im ersten Semester: Ueber römisches Privatrecht nach Kaufmann's Anfangsgründen und im zweiten Semester: Ueber Kirchenrecht nach Nechberger's Handbuch liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Johann Kopatsch.

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber das allgemeine österreichisch-bürgerliche Recht nach dem allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche (Wien aus der k. k. Hof- und Staats-Druckerei 1811. Drei Theile), liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Franz Cajetan Prockner.
- b) Im ersten Semester: Ueber das Lehenrecht nach J. P. Freiherrn von Heinke (Darstellung des österreichischen Lehenrechtes, zweite Auflage. Wien 1818), und im zweiten Semester über das Handelsrecht und über das Wechselrecht nach eigenen Hefen liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Wessely.

Vierter Jahrgang.

- a) Im ersten Semester: Ueber die politischen Wissenschaften nach von Sonnenfels (Grundsätze der Polizei-, Handlungs- und Finanzwissenschaft. Drei Theile. Wien im Verlage bei Heubner und Volke 1819. Achte Auflage), und eigenen Hefen — im zweiten Semester über schwere Polizei-Übertretungen nach dem Gesetzbuch über schwere Polizei-Übertretungen etc., dann über die politische Gesetzkunde nach Kopeck (Österreichisch-politische Gesetzkunde etc. Zwei Bände. Wien bei F. Wimmer 1807 und 1819) und den politischen Verordnungen liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Andreas Ritter von Merzi.
- b) Ueber den Geschäftsstyl nach J. von Sonnenfels (Wien bei Heubner 1820. Vierte Auflage), — und über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen nach der allgemeinen Gerichtsordnung für Westgalizien (Wien aus der k. k. Hof- und Staats-Verarial-Druckerei 1817); — dann nach der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und andern dahin gehörigen Verordnungen liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Wessely.

Aus der europäischen Statistik, dem römischen und Lehenrechte, wie auch aus den politischen Wissenschaften, ist die Prüfung zu Ende des Semesters.

Medicinchirurgische Vorlesungen.

Diese werden an allen Wochentagen, den Sonnabend, Sonntag und die gesetzlichen Ferientage ausgenommen, durchaus in deutscher Sprache gegeben.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Encyclopädie und Methodologie, als eine Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium, ferner über theoretische Medicin, nämlich: Physiologie, allgemeine Pathologie und allgemeine Therapie; dann über Diätetik, medicinische und chirurgische Arzneimittel-Lehre und Receptirkunst, nach Nussard (Theoretische Medicin für Wundärzte, zwei Bände. Prag bei Calve 1824—1826) liest an allen Schultagen im Winter Nachmittag von 1 bis 2 Uhr, im Sommer Nachmittag von 2 bis 3 Uhr, Herr Professor Dr. Franz Carl Karpe.
- b) Ueber Anatomie nach M. Mich. Mayr (Anatomie des menschlichen Körpers. Wien 1812) liest an allen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Theodor Albareder.
- c) Ueber theoretische Chirurgie nach Chelius (Handbuch der Chirurgie); ferner über Augenkrankheiten nach Weller, dann in den Monaten Mai, Juni und Juli über die Instrumenten- und Bandagenlehre nach Rudtorfer (Armamentarium chirurgicum selectum. Viennae 1817) und Henkel (Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbands. Berlin 1802) liest an allen Schultagen von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Mag. Joseph Mauermann.

Zweiter Jahrgang.

- a) Den medicinisch-practischen Unterricht am Krankenbette ertheilt von 7 bis halb 8 Uhr Herr Supplent Franz von Wocher, Doctor der Medicin und Chirurgie, Geburtshelfer, und provis. Spital-Primar-Arzt.
- b) Ueber specielle Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten nach J. N. Raimann (Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie. Erster und zweiter Band. Vierte Auflage. Wien 1831), und insbesondere der organischen innerlichen Krankheiten, nach eigenen Schriften, liest an allen Schultagen Vormittag von halb 8 bis halb 9 Uhr, Herr Professor Dr. Franz Carl Karpe.
- c) Ueber chirurgische specielle Therapie und Operationslehre, mit Darstellung derselben an Lebenden und Leichen, in Verbindung mit den chirurgisch-practischen Uebungen am Krankenbette, nach eigenen Hefen, so wie zum Theil nach obigen Werken von Chelius und Weller, gibt Unterricht an allen Schultagen Vormittag von halb 9 bis 10 Uhr, Herr Professor Mag. Joseph Mauermann.
- d) Ueber gerichtliche Medicin nach J. Vernt (Systematisches Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde. Wien 1828) supplirt an allen Schultagen im Winterhalbjahre Nachmittag von 2 bis 3 Uhr, Herr Professor Mag. Joseph Mauermann, welcher auch mit allen seinen Schülern den vorfallenden gerichtlichen Leichenöffnungen beiwohnt. Die Prüfung ist zu Ende des Semesters.
- e) Ueber Geburtshilfe nach E. v. Siebold (Hebammen-Unterricht. Würzburg 1820) im Winterkurse Vormittag von 10 bis 11 Uhr für Hebammen, und im Sommerkurse Nachmittag von 4 bis 5

für Hebammen und Wundärzte; dann über regelwidrige Geburten und operatives Verfahren als Zusätze für die Wundärzte nach Ludw. Friedr. von Froriep (Theoretisch-practisches Handbuch der Geburtshülfe zum Gebrauche der academischen Vorlesungen und für angehende Geburtshelfer, siebente vermehrte und verbesserte Ausgabe. Weimar im Verlage des Landes-Industrie-Comptoir 1822), liest Herr Supplent Franz von Wocher, Doctor der Medicin und Chirurgie, und Geburtshelfer.

f) Ueber Veterinär-Medicin liest nach Joh. Emanuel Veith (Handbuch der Veterinärkunde. Wien 1822. Zweite Auflage) im Sommer-Semester an allen Schultagen Vormittag von drei Viertel 6 bis drei Viertel 7 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Braun.

Nebstdem besteht zur größern Gemeinnützigkeit und zum Behufe des Unterrichts in der Geburtshülfe auf Kosten des Studienfondes eine ambulirende Anstalt unter Leitung des Herrn Supplenten Dr. Franz von Wocher.

Zu anatomischen Uebungen an Leichen besteht eine Secir-Anstalt unter der Leitung des Herrn Professor Dr. Albaneder, so wie Herr Professor Mag. Joseph Mauermann die Schüler in pathologischen und in gerichtlichen Leichendöffnungen übt.

Außerordentliche Vorlesungen.

Ueber die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren liest nach Bernt (Vorlesungen über die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Wien 1819) im Winterhalbjahre alle Sonn- und Feiertage von 11 bis 12 Uhr für Jedermann in der k. k. Universität, Herr Professor Mag. Joseph Mauermann.

Philosophische Vorlesungen.

O b l i g a t e S t u d i e n.

Erster Jahrgang.

a) Ueber Religionswissenschaft liest nach dem Lehrbuche (Systematischer Religionsunterricht für die Candidaten der Philosophie. Erster Theil. Wien im Verlagsgewölbe des k. k. Schulbücher-Verschleißes bei St. Anna 1821) in deutscher Sprache, Montag von 8 bis 9 Uhr, und Mittwoch von 3 bis 4 Uhr, Herr Supplent Priester Johann Hell, Kaplan im hiesigen Strafarsbeits-hause.

b) Ueber theoretische Philosophie liest nach E. Rikawetz (Elementa Philosophiae in usum auditorum adumbrata. Graecii impensis bibliopoli Mileriani 1820. P. I. II. III.) am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 8 bis 9, dann Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Lorenz Gabriel.

- c) Ueber reine Elementar-Mathematik liest nach Appeltauer (Elementar-Mathematik, aus dem Lateinischen übersezt vom Herrn Peter Fur, I. und II. Theil. Wien und Triest bei Geistinger 1825) an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Montags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Simon Schwaht.
- d) Ueber lateinische Philologie liest nach (Chrestomathia latina in usum auditorum Philosophiae anni primi et secundi. Viennae apud Geistinger 1827) Dienstag und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr in lateinischer Sprache, Herr Supplent Ambros Heysler, Priester des Chorherren-Stiftes Neustift.

Zweiter Jahrgang.

- a) Ueber Religionswissenschaft liest nach obgenanntem systematischen Religionsunterrichte (zweiter und dritter Theil) am Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr in deutscher Sprache, Herr Supplent Johann Hell, Priester.
- b) Ueber Moral-Philosophie liest nach E. Litawey (Elementa Philosoph. P. IV.) am Montag von 8 bis 9, dann am Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Lorenz Gabriel.
- c) Ueber Physik, verbunden mit angewandter Mathematik, liest nach Andr. Baumgartner (Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande. Vierte Auflage. Wien bei J. G. Heubner 1832) in deutscher Sprache an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Montag, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Johann Joachim Suppan.
- d) Ueber lateinische Philologie liest nach dem oben angezeigten Lehrbuche, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 9 Uhr in lateinischer Sprache, Herr Supplent Ambros Heysler.

Freie Studien.

- a) Ueber allgemeine Weltgeschichte nach Dr. Jak. Brand (Zweite Auflage. Wien bei Geistinger 1825. Mit drei Tabellen) liest alle Schultage von 4 bis 5 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Ingenuin Weber.
- b) Ueber allgemeine Naturgeschichte liest nach eigenen Schriften Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Johann Friese.
- c) Ueber Erziehungskunde supplirt nach Milde (Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde im Auszuge. Wien bei Chr. G. Kaulfuß 1821. Zwei Theile) Dienstag und Freitag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Joachim Suppan.
- d) Ueber Geschichte der österreichischen Staaten liest nach eigenen Heften, Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Ingenuin Weber.
- e) Ueber historische Hülfswissenschaften, und zwar im laufenden Schuljahre über Diplomantik, liest nach eigenen Heften, Freitag und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache, Ebenderselbe.

- f) Ueber Aesthetik supplirt nach Ficker (Lehrbuch der Aesthetik) Herr Professor Dr. Lorenz Gabriel Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr.
- g) Ueber Geschichte der Philosophie liest nach W. G. Tennemann (Grundriß der Geschichte der Philosophie 2c. Vierte Auflage. Leipzig bei Barth 1825) Montag und Mittwoch von 2 bis 3 Uhr, Herr Professor Dr. Lorenz Gabriel.
- h) Ueber practische Geometrie, nach Georg Winklers practischer Anleitung zum graphischen und geometrischen Trianguliren mit dem Meßtische (Zweite Auflage, Wien 1825) und über bürgerliche Baukunst nach eigenen Hefen, liest Herr Dr. Simon Peter Schwalt Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr.
- i) Ueber Forstwissenschaft liest nach Hundeshagen (Encyclopädie der Forstwissenschaft. Zwei Abtheilungen. Tübingen bei Heinrich Kaupp 1821) alle Schultage von 10 bis 11 Uhr, Herr Professor Dr. Johann Friesse.
- k) In der italienischen Sprache gibt Unterricht im ersten Jahrgange nach Fornasari (Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache. Fünfte Auflage. Wien bei F. Volke 1827) Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr, und im zweiten Jahrgange nach Antologia italiana di Fornasari-Veroé. Vienna Montag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, Herr Professor Nicolaus Vanzetta.

Außerordentliche Vorlesungen.

- l) In der französischen Sprache gibt Unterricht im ersten Jahrgange nach Rozin und Wailly Montag, Mittwoch und Freitag von 4 bis 5 Uhr, und im zweiten Jahrgange nach eigenen Hefen, Dienstag und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr, Herr Joseph Cassian Seiser.

Anmerkungen. 1. Allen Studirenden des I. Jahrganges wird der Besuch der Vorlesungen über die Naturgeschichte, allen Studirenden des II. Jahrganges der Besuch der Vorlesungen über die allgemeine Weltgeschichte besonders empfohlen; den Stipendisten und Stifflingen aber wird derselbe in Folge allerhöchster Entschließung vom 17. August 1826 zur Pflicht gemacht.

2. Die Erziehungskunde ist für die Bewerber um Lehrämter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für die Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die allgemeine Welt- und österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juridischen Doctorgrades; — die beiden letztgenannten geschichtlichen Lehrfächer, ferner die classische Literatur, die griechische Philologie, und die Aesthetik sind für die Bewerber der Lehrämter an Humanitätsclassen, der Philosophie, der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsclassen, der Philosophie und der lateinischen Philologie ein obligat. Studium, dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftszweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurrenz, zu den Examinibus rigorosis für den Doctorgrad, zu dem Dienstantritte u. s. w. zugelassen zu werden, oder das Befugnißzeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes u. s. w. erhalten zu können.

Der academische Gottesdienst wird alle Sonn- und Feiertage um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Universitäts-Kirche gehalten.

Die k. k. Bibliothek steht alle Tage, die Mittwoche und die Sonn- und Feiertage ausgenommen, für Jedermann Vormittag von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag aber im Winter von 2 bis 4, und im Sommer von 4 bis 6 Uhr offen.

U n h a n g.

Alle Freunde der Wissenschaften, welche die zur hiesigen Universität gehörigen Sammlungen und Kabinete zu besichtigen oder näher kennen zu lernen wünschen, können sich in Betreff:

der Bibliothek an den Herrn Bibliothekar Martin Scherer,

des anatomischen Museums an den Herrn Professor Dr. Albaneder,

der Naturalien-Sammlung an den Herrn Professor Dr. Friese,

des physikalischen Kabinetts an den Herrn Professor Dr. Suppan wenden, welche es sich zum Vergnügen machen werden, dem geäußerten Verlangen zu entsprechen, und die Zeit zur Besichtigung zu bestimmen.



